

EINLADUNG ZUM 3. KANTONALEN AUSTAUSCHTREFFEN DEUTSCHSCHWEIZ KAD

**«STETS ONLINE. UND ERREICHBAR?!»
Digitalisierte Gesundheitsförderung und Prävention
bei Kindern und Jugendlichen ausserhalb der Schule**

Wir freuen uns, Sie zur dritten Ausgabe der kantonalen Austauschtreffen Deutschschweiz KAD einzuladen. Das Treffen findet statt am

Dienstag, 9. März 2021 von 13.00 – 17.15 Uhr
im **Volkshaus Zürich** (Stauffacherstrasse 60)

Sollte aufgrund der Covid-19-Pandemie eine physische Durchführung nicht möglich sein, behalten wir uns vor, eine adaptierte Online-Veranstaltung durchzuführen.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Februar 2021 unter www.fachverbandsucht.ch an. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Ziele der Kantonalen Austauschtreffen Deutschschweiz KAD

Die KAD sind Teil der nationalen Strategie Nichtübertragbare Krankheiten (NCD) und der Strategie Sucht. Sie bieten einen Ort für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der Akteure in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht. Die Trägerschaft – bestehend aus der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK, dem Bundesamt für Gesundheit BAG, Gesundheitsförderung Schweiz und der Eidgenössischen Zollverwaltung EZV – arbeitet zusammen, um diesen Austausch mit und unter den Kantonen zu fördern.

Zielgruppe dieser operationellen Austauschtreffen sind die Mitarbeitenden von kantonalen Verwaltungen aus verschiedenen betroffenen Departementen, ebenso von NGOs und Ligen. Die Teilnehmenden sollen sich über ihre Aktivitäten austauschen und ihre Tätigkeiten optimieren können, sowie ein besseres Wissen über politische Vorgänge in ihrem Kanton und in der Schweiz erhalten. Die Themen der Veranstaltungen werden im Vorfeld bei den Kantonen und Partnern abgeholt.

KAD 2021 «Stets online. Und erreichbar?!»

Digitale Medien bieten unzählige Möglichkeiten für Kommunikation, Austausch, Information und Interessen aller Art. Die Trennlinie zwischen «realer» Lebenswelt und der Onlinewelt ist insbesondere bei den Digital Natives nicht sehr klar. Die Verknüpfung beider Welten birgt Risiken, bietet aber auch neue Chancen, um Kinder und Jugendliche nicht nur im Kontext der Schule zu sensibilisieren. Am 3. Kantonalen Austauschtreffen Deutschschweiz werden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen beim Einsatz digitaler Medien in der Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendliche ausserhalb der Schule diskutiert.



Konferenz der kantonalen Gesundheits-
direktorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs
cantonaux de la santé
Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali della sanità



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Eidgenössische Zollverwaltung EZV



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Programm

13.00 – 13.15	Begrüssung im Namen der Trägerschaft Barbara Christen, Sektion Gesundheitsförderung und Prävention, BAG Einführung durch den Moderator Cédric Stortz, Fachverband Sucht
13.15 – 14.15	Input-Referat «Digitale Lebenswelten von Jugendlichen: Welche Chancen und Risiken sehen Jugendliche selber?» Ergebnisse aus der Studie «Always on» Dr. Rahel Heeg, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
14.15 – 15.15	Workshops Runde 1 <ul style="list-style-type: none">• Praxisbeispiel• Diskussionsrunde• Beantwortung WS-spezifischer Fragestellungen
15.15 – 15.45	Pause
15.45 – 16.45	Workshops Runde 2 Analog Runde 1
16.45 – 17.05	Take home messages Wichtigste Inhalte und Erkenntnisse der 4 Workshops durch die Workshopleitenden
17.05 – 17.15	Abschluss / Ausblick Cédric Stortz, Fachverband Sucht

Workshop I	Welche Rolle spielen Angehörige, insbesondere Eltern, bei der Gesundheitsförderung und Prävention? Welche Rolle spielen die Eltern für das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen? Wie können Sie im Bereich der Neuen Medien das Nutzungsverhalten von Jugendlichen beeinflussen? Leitung: Isabel Willemse, ZHAW Angewandte Psychologie, Expertengruppe Onlinesucht BAG
Workshop II	«Wie kann Peer Education gelingen? » Was ist der Sinn der Einbeziehung von Peers? Werden Jugendliche durch Peers besser erreicht? Wie kann Peer-Arbeit digital erfolgen? Leitung: Dr. Rahel Heeg, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Workshop III	Wie gelingt digitalisierte/mediatisierte Jugendarbeit? Wie kann die digitale Welt in die reale Lebenswelt der Jugendlichen einbezogen werden? Wie nutzen Jugendliche den digitalen Raum, um die reale Lebenswelt zu gestalten? Wie gelingt dabei ein partizipativer Prozess? Leitung: Rafael Freuler, Jugendinfo Winterthur
Workshop IV	Wie erreichen wir LGBT+ und andere vulnerable Jugendliche mit gesundheitsförderlichen Botschaften? Welche neuen Erkenntnisse gibt es zur chancengerechten Gesundheitsförderung mit Jugendlichen? Wie kommunizieren vulnerable Jugendliche? Wie erreichen wir sie als Fachpersonen für Gesundheitsförderung am besten? Leitung: Veronika Boss, Projektleiterin, Gesundheitsförderung Schweiz